

Jahresbericht 25

to be best in
point of view.
Motivation
the reason for
purpose and
of motivation



SkF

MOTIVation

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Ortsverein Warburg

1	Vorwort Motivation als Antrieb	3
2	Vereinswesen Motivation, die Menschen verbindet	5
3	Frühe Hilfen Motiviert ins Leben starten	6
4	Pflegekinderdienst Unser Motiv: Das Wohl der Kinder	10
5	Betreuungsverein Nächstenliebe als Motiv	15
6	Frauenschutzhaus Motiviert gegen Gewalt an Frauen	18
7	Allgemeine Sozialberatung Motiviert anpacken	23
8	youngcaritas jung, engagiert, motiviert	26
9	Das sind wir! Motivation, die uns ausmacht	33
10	Ansprechpartnerinnen Mit Motivation für Sie da	49
11	Mitglied werden Gemeinschaft, die motiviert	52
12	Was mich bei meiner Arbeit motiviert...	54
13	Partner & Förderer Motivation, die verbindet	57

Liebe Leser:innen,

MOTIVation ist das Leitwort des Jahresberichts 2025.

Wir trennen das Wort bewusst visuell, um Beweggrund, Antrieb und Interesse unseres Handelns mit Blick auf die vielfältigen Herausforderungen unserer sozialdienstlichen Arbeit sichtbar zu machen.

Es ist unser Auftrag, Menschen Rat, Begleitung, Unterstützung und Schutz zukommen zu lassen.

Die wachsenden Bedarfe und Anfragen spornen uns an, wirkungsvolle Hilfen zu organisieren, weiterzuentwickeln und Neues zu erproben. Als Teil der sozialen Infrastruktur, die unsere Gesellschaft stärkt und zusammenhält, verbinden wir hohe berufliche Fachlichkeit mit engagierter ehrenamtlicher Unterstützung.

Ein Blick auf unsere Arbeitsbereiche zeigt deutlich steigende Zahlen und Nachfragen:

Die **rechtliche Betreuung** verzeichnet eine hohe Auslastung und einen gestiegenen Arbeits-



anfall. Zugleich ist dem SkF eine große Zahl ehrenamtlicher Betreuer:innen angegliedert.

Auch die **Allgemeine Sozialberatung** weist erneut einen deutlichen Anstieg der Beratungs- und Unterstützungsanfragen auf.

Der **Pflegekinderdienst** ist personell gewachsen, insbesondere durch den Ausbau der familiären Bereitschaftsbetreuung. Acht geschulte Bereitschaftsfamilien stellen inzwischen zehn Plätze

für Kinder in akuten Notsituationen bereit.

Im Bereich der **Frühen Hilfen** stärken wir in Kursen und aufsuchender Arbeit (werdende) Eltern in ihrer Bindungs- und Erziehungsfähigkeit. Neu im Bereich Frühe Hilfen ist das Familienpatenprojekt. Zehn geschulte Pat:innen unterstützen Familien mit kleinen Kindern durch Zeit, Zuwendung und konkrete Entlastung.

Im **Frauen- und Kinderschutzhaus** haben wir den Außenbereich instand gesetzt und den Kinderbereich mithilfe von Spenden zeitgemäß gestaltet.

Für zahlreiche Frauen gestaltet sich der Übergang in ein dauerhaft sicheres Wohnumfeld schwierig. Neben der angespannten Wohnraumsituation spielen insbesondere Schutzanforderungen, Stabilisierungsprozesse und die Entwicklung tragfähiger Lebensperspektiven eine zentrale Rolle. Dies führt zu längeren Aufenthaltszeiten und einer anhaltend hohen Auslastung des Frauen- und Kinderschutzhauses.

Die **youngcaritas** als Plattform für soziales Engagement junger Menschen mit und ohne Behin-

derung zeigte sich in inklusiven Projekten wie einem Ferien-Theaterworkshop oder einer Kleidertauschparty.

Immer wieder zeigt sich das große Potenzial vertrauensvoller Zusammenarbeit, freiwilligen Engagements und gelebter Solidarität. Diese tragen wesentlich dazu bei, soziale Integration zu stärken und Hilfe nachhaltig wirksam werden zu lassen.

Die **MOTIVation** als Leitgedanke steht auch künftig für unsere Entschlossenheit, an menschenwürdigen, friedvollen und offenen Lebensbedingungen in unserer Gesellschaft mitzuwirken.

Für die vielfältige Unterstützung danken wir allen haupt- und ehrenamtlich Engagierten sowie unseren Partner:innen sehr herzlich.

Gemeinsam werden wir die kommenden Aufgaben weiter verantwortungsvoll gestalten.

Edeltraud Gierling-Mayer
Vorstand SkF e.V.

Vereinswesen 2

Motivation, die Menschen verbindet



Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Warburg (SkF) ist seit 1931 im Kreis Höxter aktiv und präsentiert sich als:

- eingetragener Verein mit Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit
- Mitglied im Caritasverband
- stark im Zusammenspiel von Hauptamt und Ehrenamt
- sozial - kreativ - flexibel

Die Leitung erfolgt durch einen ehrenamtlich tätigen Vorstand, der durch die Mitgliederversammlung gewählt wird. Dieser Vorstand trägt die Verantwortung für die Umsetzung der Vereinsaufgaben, die Sicherstellung

der finanziellen Grundlagen und die strategische Ausrichtung des Vereins. Regelmäßige Vorstandssitzungen und Dienstbesprechungen mit der Geschäftsführerin und den Mitarbeitenden gewährleisten eine verantwortliche Vereinsführung.

Wir engagieren uns:

- Betreuungsarbeit
- Pflegekinderdienst
- Frauen- und Kinderschutzhäuser
- Allgemeinen Sozialberatung
- Frühe Hilfen
- youngcaritas

3 Frühe Hilfen Motiviert ins Leben starten



“

Wenn man sich vorstellt, dass es ein wirklich gut investiertes Geld wäre, für alle Eltern diese Kurse anzubieten – das könnte auf lange Sicht die psychische Gesundheit einer ganzen Gesellschaft auf ein völlig neues Niveau heben.

Prof. Dr. Karl Heinz Brisch

”

Die ersten Lebensjahre sind entscheidend für die Entwicklung eines Kindes – und für die Eltern oft eine Zeit voller Fragen und Unsicherheiten. Das Wohl ihres Kindes ist dabei das größte **Motiv**, das sie antreibt. Mit unseren Angeboten im Bereich Frühe Hilfen möchten wir Familien genau hier unterstützen: Wir geben Orientierung, stärken das Vertrau-

en in die eigene Elternrolle und schaffen Räume für Austausch und Sicherheit – wir sind da, um ihre **MOTIVation** im Alltag zu stärken.

Schon seit 2011 führen wir das **SAFE®** spezial Programm erfolgreich durch. **SAFE** steht dabei für **Sichere Ausbildung für Eltern** und orientiert sich an den

Leitlinien von Prof. Dr. Karl Heinz Brisch. Dabei geht es um mehr als Theorie – es geht um das Fundament einer liebevollen Beziehung. Feinfühligkeit ist dabei ein zentrales Thema: Wie erkenne ich, was mein Baby braucht? Wie reagiere ich, damit es sich geborgen fühlt? Viele Eltern sind überrascht, wie sehr schon kleine Gesten und Rituale die Bindung prägen.

Die heutige Informationsflut lässt Eltern oft verunsichert zurück - hier setzen wir mit unseren vier Modulen an, um ihnen das Wissen und die Zuversicht zu geben, die die Familien für einen guten Start brauchen.

Modul 1 setzt bereits vor der Geburt an. Schon während der Schwangerschaft können die Eltern lernen, auf die Signale ihres Kindes möglichst feinfühlig, prompt und angemessen zu reagieren.

Modul 2 beginnt in den ersten Monaten nach der Geburt. Das wichtige Wissen aus der Bindungstheorie wird hier mit den tatsächlichen Erfahrungen im Alltag mit Baby abgeglichen.

Modul 3 unterstützt in akuten Stresssituationen. Unsere SAFE® -Mentorinnen helfen zu

verstehen, warum Situationen eskalieren und wie man gemeinsam wieder zur Ruhe findet.

Modul 4 ist ein Feinfühligkeitstraining in Kleingruppen. Bis zu sieben Elternteile arbeiten mit ihren Kindern anschaulich am Thema „Sichere Bindung“.

Dass wir diesen Weg so erfolgreich begleiten können, verdanken wir der unermüdlichen **MOTIVation** unseres Teams.

Wir freuen uns daher sehr, dass wir den Erfolg von SAFE® spezial mit frischer Energie weiterführen können:

Mit Sonja Lohoff und Tanja Richter konnten wir zwei Familienhebammen gewinnen, die im März 2026 die Weiterbildung zur SAFE-Mentorin absolvieren. Sie werden künftig die Module 1 bis 3 übernehmen. Für das Kleingruppenmodul 4 sind zukünftig unsere erfahrenen Sozialpädagoginnen und SAFE-Mentorinnen Lea Wächter und Elke Hillebrand-Köster zuständig.

Wir blicken voller Zuversicht auf das Jahr 2026 und freuen uns, das Angebot der Frühen Hilfen im Kreis Höxter weiterhin auf gewohnt hohem Niveau sicherzustellen und mit neuer **MOTIVation** in die Zukunft zu gehen.

Abschied Rita Köllner und Christiane Rutkowski

Ein Projekt lebt vor allem durch die Menschen, die es mit Leben füllen. Daher möchten wir diesen Jahresbericht nutzen, um zwei außergewöhnlichen Frauen **Danke** zu sagen. Unsere langjährigen SAFE®-Mentorinnen, Rita Köllner und Christiane Rutkowski, werden ihre Tätigkeit im März 2026 beenden, nachdem sie ihre letzten begonnenen Module zu Ende geführt haben.

Seit dem Start im Jahr 2011 haben sie die SAFE-Module mit viel Herz und tiefem Fachverstand geleitet. Als eingespieltes Team waren sie die treibende Kraft und die **MOTIVation** hinter diesem Erfolg:

Rita brachte ihre wertvolle Expertise als Dipl. Sozialarbeiterin und Traumafachberaterin ein, während Christiane als Familienhebamme den medizinisch-pflegerischen Blick und viel praktische Erfahrung beisteuerte.



Gemeinsam haben sie unzähligen Eltern geholfen, die Signale ihrer Kinder besser zu verstehen und so das Fundament für eine sichere und liebevolle Bindung zu legen. Ihr Wirken hat in vielen Familien Spuren hinterlassen, die weit über die Kurszeit hinausreichen. Wir danken euch von Herzen für die wertvolle gemeinsame Zeit und wünschen alles erdenklich Gute!

Rückenwind für Familien: Unser neues Patenprojekt

Im August 2025 ist ein weiteres Herzensprojekt hinzugekommen: die **SkF Familienpaten**.

Das Elternsein kann zur Herausforderung werden, wenn die Belastungen des Alltags überhandnehmen und helfende Hände – etwa durch Großeltern vor Ort – fehlen. Da tut es gut, jemanden zur Seite zu haben, der einfach da ist.

Unsere Familienpat:innen, Menschen aus der Region, schenken diesen Familien das Wertvollste, was sie haben: ihre Zeit. Ob beim Spielen, Vorlesen, bei Behördengängen oder einfach durch Zuhören – sie entlasten dadurch den Alltag spürbar. Sie schaffen Freiräume, die den Eltern den Rücken freihalten. **MOTIVATION** entsteht hier oft durch kleine Gesten der Solidarität und das Gefühl, nicht allein zu sein. Schon jetzt haben sich 10 engagierte Freiwillige gefunden, die bereit sind, einmal pro Woche für 2-4 Stunden mit anzupacken. Die ehrenamtlichen Paten wurden bereits sorgfältig von uns geschult, sodass sie im Januar 2026 voller Vorfreude in ihre ersten Einsätze starten können.

Mit den SAFE® spezial Modulen und dem Familienpaten-Projekt möchten wir Eltern **motivieren**



„Durch SAFE habe ich gelernt, die kleinen Zeichen meines Babys viel besser zu deuten.“

und befähigen, die Bedürfnisse ihrer Kinder noch feinfühler wahrzunehmen und darauf zu reagieren. Die Entlastung durch die Paten hilft den Eltern dabei, die emotionale Kraft zu finden, die sie für eine sichere Bindungsentwicklung ihres Kindes brauchen.

Denn jedes Kind verdient einen guten Start ins Leben – und jede Familie eine schützende Hand auf diesem Weg.

Sowohl das SAFE® spezial Programm als auch unser neues Projekt Familienpaten werden vom Kreis Höxter im Rahmen der Frühen Hilfen finanziell unterstützt.

4 Der Pflegekinderdienst

Unser Motiv: Das Wohl der Kinder



“

Jede liebevolle Tat wirkt irgendwie weiter, ob wir es beobachten oder nicht.

Agnes Neuhaus

”

Jedes Kind ist einzigartig – und jedes Kind verdient Sicherheit, Vertrauen und Perspektiven. Daher ist unser MOTIV klar: Wir wollen für Kinder ein Zuhause finden, in dem sie geborgen sind und in Sicherheit aufwachsen können.

Wir wissen: Den Mut und die Liebe für ein neues Zuhause bringen die Pflegefamilien auf. Wir vom Fachdienst stehen ihnen dabei zur Seite und begleiten sie und die Herkunftsfamilien, damit

die Kinder einen sicheren Weg in ihre Zukunft finden.

„Der erste Schritt ist oft der schwerste – aber er verändert alles.“

Sich als Paar oder Familie für ein Pflegekind zu entscheiden, bringt viele persönliche Veränderungen mit sich. Plötzlich ist da ein zusätzlicher Teller am Tisch, Spielzeug im Flur oder ein Kind, das nachts getröstet werden will.

Es kommen neue Termine dazu, Besuchstermine mit den lieblichen Eltern und Gespräche mit uns vom Fachdienst.

Die Kinder bringen oft traumatische Erfahrungen mit, die besondere Sensibilität erfordern. Dies ist oftmals eine große Herausforderung für die Pflegeeltern und bedarf unserer umfassenden Begleitung.

Das Leben wird also ordentlich durcheinandergewirbelt. Man teilt nicht nur seine Wohnung, sondern sein Herz und seine Zeit. Es bedeutet, sich auf ein Abenteuer einzulassen, bei dem man vorher nicht genau weiß, wie es ausgeht – aber man weiß, dass man für jemanden den Unterschied macht.

Zu sehen, wie aus einer ersten Idee eine starke Pflegefamilie wird und wie wir gemeinsam wachsen, ist für uns die größte **Motivation**.

Alles beginnt mit den ersten Vorgesprächen und den darauffolgenden Vorbereitungsseminaren. So durften wir auch 2025 wieder engagierte Menschen auf diesem Weg begleiten und freuen uns, dass sieben Kindern so ein neues Zuhause geschenkt werden konnte. An sechs Abenden für die Vollzeitpflege und vier Abenden für die Netzwerk- und



Verwandtenpflege haben wir uns gemeinsam mit den Bewerberpaaren/Personen auf die neue Aufgabe vorbereitet. Es ist großartig zu sehen, wie viel Herzblut schon in diesen ersten Schritten steckt.

Insgesamt betreuen wir nun 136 Pflegekinder und deren Pflegefamilien, davon sind 54 Kinder in sogenannten Verwandten- oder Netzwerkpflegefamilien.

Erlebnisse, die verbinden: Unsere MOTIV-ation im Alltag

Ein Jahr lebt von den Momenten, in denen wir zusammenkommen. Angefangen hat es im Frühjahr mit unserer gemütlichen Frühstücksrunde in Germete. Ein echtes Highlight war unser Sommerfest Ende August



beim Tennisverein in Dössel. Bei strahlendem Sonnenschein hat es einfach gutgetan, gemeinsam zu essen, zu lachen und zu sehen, wie unbeschwert die Kinder spielten. Es sind genau diese Stunden, die zeigen, warum unser **MOTIV** so wichtig ist: Kindern ein sicheres Zuhause zu geben.

Auch der fachliche Austausch kam nicht zu kurz. Besonders bereichernd war der Fachtag zusammen mit der Adoptionsvermittlungsstelle zur Biografie-

arbeit im September mit Sunitra Tuli. Ihre Tipps waren so wunderbar lebensnah, dass sie direkt in den Familienalltag mitgenommen werden konnten.

Auch unsere familiären Bereitschaftspflegefamilien (FBB) trafen sich im März, Juni und September zu ihren regelmäßigen Runden, um sich in ihrer ganz besonderen Aufgabe gegenseitig zu stärken.

Abgerundet wurde das Jahr durch den Stammtisch im November mit einem kurzen Input zum Thema Vormundschaft – am wichtigsten ist dabei immer das persönliche Gespräch. Denn genau dieser Austausch gibt uns allen die Kraft für unsere tägliche Arbeit.

Unser Team: Bewegung, Zuwachs und neue Energie

Auch bei uns war 2025 ordentlich was los. Wir haben das Jahr als Zeit des Wandels erlebt: Drei Kolleginnen haben sich in die Elternzeit verabschiedet.

Gleichzeitig haben wir frischen Wind bekommen: Vier neue Gesichter verstärken mittlerweile unsere Teams in Warburg und Brakel. Solche Wechsel bedeuten immer viel Arbeit im Hintergrund. Unsere ‚erfahrenen Hasen‘ haben viel Zeit und Herzblut

Zahlen & Fakten



Bereich	Anzahl	Erläuterung
Begleitete Pflegeverhältnisse gesamt (2025)	136	Gesamtzahl der durch den Pflegekinderdienst begleiteten Pflegeverhältnisse
Davon Verwandten- / Netzwerkpflege	54	Pflege durch Verwandte oder Personen aus dem sozialen Umfeld des Kindes
Beendete Pflegeverhältnisse	5	z. B. durch Rückführung in die Herkunftsfamilie oder durch Erreichen der Volljährigkeit
Neu vermittelte Kinder in Dauerpflege	1	Kind konnte durch den Pflegekinderdienst in ein dauerhaftes Pflegeverhältnis vermittelt werden
Neue Pflegeverhältnisse insgesamt	10	Pflegeverhältnisse, die 2025 neu begonnen bzw. beraten wurden
davon Verwandten- / Netzwerkpflege	7	Pflege durch Angehörige oder Personen aus dem sozialen Umfeld
davon Vollzeitpflege	3	Pflegefamilien außerhalb des familiären Umfelds
Kinder in Bereitschaftspflege	12	Kinder wurden vorübergehend durch Bereitschaftspflegefamilien betreut
Begleitete Besuchskontakte	34 Familien	Begleitung von Kontakten zwischen Pflegekindern und ihren leiblichen Eltern
Fachliche Kooperation und Vernetzung	4	Teilnahme an Arbeitskreisen und Kooperationstreffen mit anderen Pflegekinderdiensten im Kreis
Zusammenarbeit mit Adoptionsvermittlung	2	Jährliches Kooperationstreffen mit der Adoptionsvermittlungsstelle

investiert, um die Neuen einzuarbeiten und Abläufe neu zu ordnen. Dafür ein riesiges Dankeschön!

Was uns besonders freut: Wir wachsen immer mehr zusammen. Jede bringt dabei eigene Schwerpunkte und frische Ideen aus der sozialen Arbeit mit, die unsere tägliche Beratung berei-

chern.

Auch in unserem neu eingerichteten Archiv hat alles seinen Platz gefunden: Eine Kollegin hat sich mit vollem Elan darüber hergemacht. So haben wir den Kopf und die Hände frei für das, was wirklich zählt: die Arbeit mit den Kindern und Familien.

Entwicklungen der letzten 3 Jahre



	Gesamt	VZP	VwP	UMA	Beratung
2023	121	76	41	1	3
2024	131	75	51	4	1
2025	136	76	54	4	2

VZP: Vollzeitpflege,

VwP: Verwandtschaftspflege

UMA: Unbegleitete minderjährige Ausländer:innen

Entwicklungen der letzten 5 Jahre



	FBB Familien	Plätze	Belegung
2021	4	6	7
2022	4	5	9
2023	3	4	7
2024	5	7	12
2025	8	10	19

FBB: Familiäre Bereitschaftsbetreuung



“

„Es ist unendlich viel zu machen und zu helfen, wenn nur jemand da ist, der es tut.“

Agnes Neuhaus

”

Im Alltag haben wir mit vielfältigen Aufgabenstellungen zu tun. In ruhigen Momenten stellt sich die Frage: Was ist unsere Motivation, uns diesen teilweise sehr komplexen Herausforderungen zu stellen? Was bewegt die ehrenamtlichen Betreuer:innen, diese verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen und einen Menschen, oft in einer schwierigen Lebenssituation, zu begleiten?

Im Bereich der Betreuung ist Motivation sowohl bei den Betreuer:innen als auch bei den Betreuten ein entscheidendes Kriterium für das Erreichen von Zielen. Im Rahmen der Mitwirkung ist eine Zusammenarbeit zwischen beiden sehr wichtig, um die Interessen des Betreuten wahren zu können. Um eine Betreuung gelingen zu lassen, müssen alle Beteiligten motiviert sein. Dies hat die Reform des Betreuungsrechts noch einmal besonders

hervorgehoben.

Da die Selbstbestimmung der Betreuten gesetzlich gestärkt ist, ist die Motivation der Betreuten entscheidend. Ziel einer gesetzlichen Betreuung ist immer, die Unterstützung zu minimieren und so die Betroffenen möglichst selbstbestimmt ihr Leben führen zu lassen.

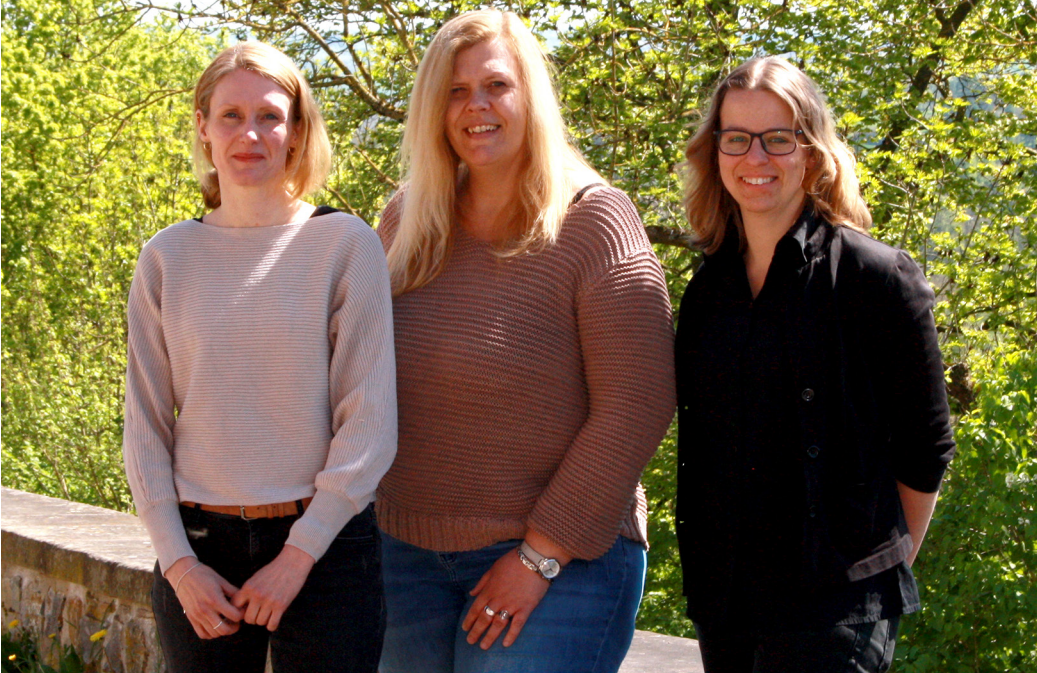
Unsere Motivation als gesetzliche Betreuer ist es, die Betroffenen dabei zu unterstützen, eigene Ideen und Lebensentwürfe zu entwickeln und diese umzusetzen. Im Idealfall können Betreuungen aufgehoben werden, da die Betreuten durch vielseitige Unterstützungsangebote in die Lage versetzt werden können, ihre Angelegenheiten selbst zu regeln.

Aber auch in Betreuungen, die aus gesundheitlichen Gründen bestehen bleiben müssen, gibt es immer wieder kleine und große Erfolge, die motivieren. Besonders hervorzuheben ist die Motivation und das daraus resultierende große Engagement der ehrenamtlichen Betreuer:innen. Herr Volker Bertram war bis zum Beginn des Betreuungsrechts am 01.01.1992 Rechtspfleger in Vormundschafts- und Pflegschaftssachen am Amtsgericht

in Höxter. Schon damals hat er die Einführung des Betreuungsrechtes für die hiesige Region mit den damals zuständigen Jugendämtern durch große Informationsveranstaltungen begleitet. Somit konnte er an vielen Entwicklungen im Betreuungsrecht aktiv teilhaben und seinen Wissenstand immer aufrechterhalten.

Nachdem seine Frau ihre Tätigkeit als Berufsbetreuerin beendete, hat sich das Ehepaar entschieden, die Betreuungen, in denen sich durch die jahrelange Zusammenarbeit eine besonders enge Verbindung entwickelt hatte, ehrenamtlich weiterzuführen.

Darüber hinaus ist Herr Bertram über all die Jahre bis heute dem SkF verbunden und begleitet unsere Veranstaltungen zur Unterstützung der ehrenamtlich Tätigen mit großem Engagement. Dieses besondere Engagement wird von dem Wunsch getragen, Menschen, die nicht mehr in der Lage sind, ihr Leben selbst zu regeln, zu unterstützen. Es sei für Menschen wie ihn leichter, da er und seine Frau das Rüstzeug und die Kenntnisse haben, dies umzusetzen. Darüber hinaus sei es auch der Wunsch, etwas



an Solidarität den Menschen in dieser Gesellschaft zurückzugeben, die unser Leben getragen haben. Außerdem sei es schön zu erleben, was es für viele Klienten bedeutet, auf diese Weise begleitet zu werden.

Für uns ist es immer wieder be-

eindruckend, zu sehen, wie sehr ehrenamtliche Betreuer:innen motiviert sind, sich für ihre Klient:innen einzusetzen. Besonders deutlich wird dies auf unseren Veranstaltungen, die wir zum gegenseitigen Austausch ausrichten.



Im Jahr 2025 hat der SkF e.V. Warburg insgesamt **121** Betreuungen geführt, **116** ehrenamtliche Betreuer:innen sowie **3** Bevollmächtigte wurden von uns begleitet.

6 Frauenschutzhaus

Motiviert gegen Gewalt an Frauen



“

Man muss die Dinge wachsen lassen, wie man eine Knospe nicht mit Gewalt aufbrechen darf

Agnes Neuhaus

”

Das vergangene Jahr stellte das Frauen- und Kinderschutzhaus erneut vor vielfältige Herausforderungen.

Komplexe Lebenslagen der Frauen und Kinder sowie gesellschaftliche und strukturelle Belastungen prägten unseren Arbeitsalltag. Die Wohnungssuche gestaltete sich besonders in diesem Jahr für die Frauen im Frauenhaus als langwierig und herausfordernd. Umso zentraler war das Thema Motivation, als

innere Kraftquelle für die betroffenen Frauen und Kinder ebenso wie für uns als Team, das sie begleitet.

Motivation ist die Grundlage für Veränderung, Stabilisierung und Perspektivenentwicklung. Sie ermöglicht es, Krisen zu bewältigen, neue Schritte zu wagen und langfristig ein selbstbestimmtes und gewaltfreies Leben aufzubauen.

Ein besonderes Beispiel ist die Geschichte einer motivierten, älteren Frau, die wenige Tage vor Weihnachten einen freien Platz in einem Frauenhaus suchte. Das Frauen- und Kinderschutzhaus im Kreis Höxter war ein rettender Zufluchtsort für die Rentnerin. Jahrelang litt sie unter häuslicher Gewalt und dem massiven Alkoholkonsum ihres Ehemannes.

Mutig entschloss sie sich, Schutz zu suchen und einen

Neuanfang zu wagen. In der sicheren Umgebung des Frauenhauses fand sie Ruhe, Unterstützung und neue Zuversicht. Bereits innerhalb kurzer Zeit gelang es ihr, eine eigene Wohnung zu finden. Heute lebt sie selbstbestimmt und gewaltfrei. Ein stilles, aber kraftvolles Zeichen dafür, dass es nie zu spät ist, den Schritt in ein Leben in Würde und Sicherheit zu gehen.

Motivation der Frauen

Viele Frauen kommen in akuten Krisensituationen in unser Schutzhaus, oft erschöpft, verunsichert und mit einem stark beeinträchtigten Selbstwertgefühl.

Ein wesentlicher Teil unserer Arbeit bestand darin, die vorhandenen Ressourcen sichtbar zu machen und die Frauen zu ermutigen, ihre eigenen Stärken wiederzuentdecken.

Durch psychosoziale Beratung, Gruppenangebote sowie alltagspraktische Unterstützung konnten wir die Frauen dabei begleiten, die Motivation für rechtliche, berufliche oder persönliche



Schritte aufzubauen und Verantwortung für den eigenen Lebensweg zu übernehmen.

Besonders wichtig ist es, Motivation nicht zu erzwingen, sondern schrittweise zu fördern und den individuellen Entwicklungsrhythmus jeder Frau zu respektieren.



Motivation der Kinder

Für die im Schutzhaus lebenden Kinder bedeutet die Flucht vor Gewalt ein hohes Maß an Veränderungen. Ziel unserer Arbeit ist es, ihnen Sicherheit, Stabilität und emotionale Unterstützung zu bieten. Durch altersgerechte Gespräche, spielerische Angebote und verlässliche Tagesstrukturen

wurde ihre Motivation gestärkt, um ihre Gefühle auszudrücken und zu verarbeiten, schulische und soziale Fähigkeiten weiterzuentwickeln und neue positive Erfahrungen zu machen.

Sommerfest mit ehemaligen Bewohnerinnen und ihren Kindern

Auch im Jahr 2025 hatten wir die Möglichkeit, mit den ehemaligen Frauen und ihren Kindern ein Sommerfest im Haus zu feiern. Mit der Unterstützung der Bewohnerinnen im Haus haben wir ein tolles Programm für Groß und Klein auf die Beine gestellt. Neben tollen Gesprächen gab es ein Buffet mit selbstgemachten Speisen, Wundertüten, Kinderschminken, Glitter Bar und einer Hüpfburg, die das Highlight des Festes war. Viele Frauen haben sich wie jedes Jahr auf das Fest gefreut und sind zahlreich erschienen.

Ausblick

Wir als Mitarbeiterinnen sind sehr motiviert, auch im kommenden Jahr unsere Arbeit weiter voranzubringen. Ziel ist es, die bestehenden Angebote weiterzuentwickeln, neue motivierende Impulse zu setzen und die Rahmenbedingungen für Frau-

en, Kinder und Mitarbeiter:innen nachhaltig zu stärken. Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern, Kooperationspartner:innen und Förderstellen, die unsere Arbeit möglich machen. Ihre Unterstützung trägt entscheidend dazu bei, Hoffnung, Mut und weitere Motivation zu vermitteln.

Zahlen und Fakten



Im Jahr 2025 wurden insgesamt **34** Frauen und **57** Kinder im Schutzhaus aufgenommen.



Zahlen & Fakten

Alter der Frauen

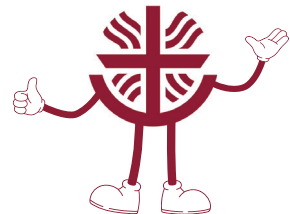


Alter	Anzahl
unter 18 Jahre	0
18 - 25 Jahre	9
26 - 40 Jahre	20
41 - 50 Jahre	4
51 - 60 Jahre	0
über 60 Jahre	1
Gesamt	34

Aufenthalt nach dem Frauenhaus



12	bezogen eine eigene Wohnung
9	Frauen gingen zu Freunden/ Verwandten/ Bekannten
6	Frauen gingen in eine andere Einrichtung/ ein anderes Frauenhaus
7	wurde die eheliche Wohnung zugewiesen/ sind zurück zum Partner





“

Es ist nicht Güte, nicht Wohltun, sondern nur gerechtes Handeln.

Alice Salomon

”

Die Allgemeine Sozialberatung des SkF Warburg bietet Beratung für Menschen mit sozialen, finanziellen und familiären Problemen an.

Im Jahr 2025 waren die Anfragen zur Existenzsicherung ein Hauptanliegen der Klient:innen, die die Allgemeine Sozialberatung des SkF Warburg in Anspruch nahmen.

In den Beratungen wurde die wachsende soziale Not und Armut spürbar.

Geringes Einkommen, steigende Energie- und Lebenshaltungskosten und drohende Schulden wurden von den Hilfesuchenden als belastend empfunden. Wegen mangelnder finanzieller Ressourcen, aber auch aufgrund fehlender und nicht erlernter Kompetenzen im Umgang mit dem zur Verfügung stehenden Haushaltsbudget, geraten immer mehr Familien in prekäre Situationen.

Für Familien die aus eigener



Kraft die existenziellen Aufgaben nicht mehr finanzieren können, bedeutet eine Beratung in den finanziellen Angelegenheiten und ggf. finanzielle Unterstützung eine große Entlastung und Hilfe. Gemeinsam wurden mit dem Ratsuchenden im Beratungsverlauf einzelne Problemfelder konkretisiert und Handlungsprioritäten gesetzt. Dabei war und ist die Zusammenarbeit mit anderen Fachdiensten (z.B. Schuldnerberatung) von großer Bedeutung, um Hilfen für die Klienten zu erschließen.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 53 Einzelpersonen beraten. 5

wurden über einen längeren Zeitraum begleitet. Die Beratungen beruhen auf dem Grundprinzip der Freiwilligkeit und basierten auf Verschwiegen- und Vertraulichkeit.

Die Allgemeine Sozialberatung war Anlaufstelle im vergangenen Jahr für Erwachsene und deren Angehörige in schwierigen Lebenssituationen.

Beraten wurden Klient:innen:

- in wirtschaftlichen Notlagen
- in besonderen Lebens- und Konfliktsituationen
- zu Sozialleistungen nach SGB II und SGB XII
- zu Widerspruchsverfahren in Rentenangelegenheiten

Das Angebot für die Klient:innen:

- Abklärung der individuellen Situation
- Beratung durch ein persönliches Gespräch
- Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten
- Förderung der Selbsthilfemöglichkeiten
- Weitervermittlung an andere Fachdienste

Die Allgemeine Sozialberatung des SkF e. V. Warburg wird nur durch Kirchen- und Eigenmittel getragen. Die Sorge ist groß,

dass das Angebot perspektivisch nicht mehr aufrechtgehalten werden kann. Wir möchten diesen Menschen in unterschiedlichen Notsituationen als Beratungs- und Informationsstelle auch weiter zur Seite stehen und auf die vielfältigen Hilfsangebote, die in der Umgebung existieren, aufmerksam machen.



Das Beispiel von Frau W. soll den Zusammenhang zwischen Krankheit, Armut und sozialer Vereinsamung deutlich machen:

Frau W. wendet sich oft an die Allgemeine Soziale Beratung des SkF Warburg, da ihr zur Verfügung stehendes Geld nicht für den ganzen Monat ausreicht.

Im wiederholten Beratungsgespräch stellte sich dann heraus, dass Frau W. an einer speziellen Darmerkrankung leidet und auf spezifische Lebensmittel angewiesen ist, die sie sich von ihren Sozialleistungen nicht leisten kann. Einen Antrag auf Erstattung des Mehrbedarfs beim Sozialhilfeträger hilft Frau W. nun besser über die Runden zu kommen und ihren Gesundheitszustand zu stabilisieren. Ohne die Beratung des SkF

Warburg hätte Frau W. von dieser Möglichkeit nicht erfahren. Trotzdem muss sie sehr sparsam leben und nimmt kaum am sozialen Leben teil.

Sie schämt sich für ihre Lebenssituation. Sie ist aber motiviert, sich an die Beratung des SkF Warburg anzubinden. So kann Frau W. in Gesprächen ihre Sorgen teilen und ein wenig der sozialen Isolation entkommen. Außerdem nimmt sie Vorschläge an, Veranstaltungen zu besuchen, die kostenlos für sie sind.

Frau W. ist nur ein Beispiel für viele Menschen in bedrückenden Lebenssituationen, deren Gesundheit durch Armut beeinträchtigt ist, aber für uns Motivation genug, um zu versuchen, diese Menschen wieder ein Teil der Gesellschaft werden zu lassen.



Was für ein ereignisreiches Jahr liegt da hinter uns! Mit unserem Förderprojekt „Auf Augenhöhe“ der Sozialstiftung NRW im Rücken haben wir 2025 unter das Zeichen der Kreativität gestellt. Bei unserem neuen Format „creative space“ haben 200 junge Menschen aus Warburg und Umgebung ihrer kreativen Ader freien Lauf gelassen. Ob bei der Oster-Holzwerkstatt im HPZ unter Anleitung der Laurentius-Schüler, beim Schauspiel-Workshop mit Regisseur Stephan Rumphorst oder der Henna-Aktion mit Aman Kaur, die über 25 Jugendliche in die Zweite Heimat gelockt hat – die Teilnehmer:innen sind begeistert bei der Sache, wenn sie neue

Kreativtechniken ausprobieren und Gleichaltrige kennenlernen können, die ähnliche Interessen haben.

Unser Format der „Smartphone-Sprechstunde“ haben wir auf inklusive Füße gestellt: Mit den Medienscouts der Laurentius-Schule hat sich das ehrenamtliche Team verdoppelt. Nun helfen Schüler:innen von Marianum und Laurentius-Schule einmal im Quartal gemeinsam älteren Mitmenschen bei ihren Handy-Fragen.

Neben vielen weiteren Einzelaktionen wie dem Mitbringfrühstück in der Woche gegen Rassismus, der zweimaligen Beteiligung am

Feierabendmarkt in der Altstadt, einer „Pudding mit Gabel“-Aktion, Projektschmieden an der Theresia-Gerhardinger-Schule und der alljährlichen Herzenspost-Aktion zu Weihnachten hatten wir dieses Jahr vor allem ein Event-Highlight:

Zum ersten Mal haben wir in Warburg eine Kleidertauschparty gefeiert. Das Format, das an anderen youngcaritas-Standorten bereits fest etabliert ist, ist so einfach wie bestechend: Man bringt bis zu zehn aussortierte Kleidungsstücke – sauber, unbeschädigt – mit zur Kleidertauschparty. Am Check-In übergibt man die Kleidung an die Engagierten der youngcaritas, die die Sachen auf der Tauschfläche einsortieren. Man hat die Hände frei und kann durch die Sachen stöbern, die andere mitgebracht haben. Das alles ist komplett kostenfrei und ohne Tauschregel – man darf also zum Beispiel auch drei Teile mitnehmen, wenn man nur eins mitgebracht hat. Sogar spontan kann man vorbeikommen, ohne etwas zum Tausch beizutragen.

Stattgefunden hat unsere Kleidertauschparty am Nikolaustag im Ladenlokal des ehemaligen Unverpacktladens Papperla-PACK. Rund 90 Besucher:innen sind während der vier Stunden



Öffnungszeit vorbeigekommen – ein riesiger Erfolg für uns. Ein ganz besonderer Gast war auch dabei: Christian Saftig, Reporter für die WDR Lokalzeit OWL, hat unsere Aktion in einem tollen Beitrag eingefangen, der am 15.12. in der Sendung lief. (Über den QR-Code kommen Sie zum entsprechenden Video.)



Ein besonderes Highlight für uns als youngcaritas war zudem, dass die Kleidertauschparty von Anfang an mit einem jungen, inklusiven Team aus Engagierten auf die Beine gestellt wurde.

Abschied Katja Walther

Ich möchte Danke sagen für die sieben Jahre, in denen ich für den Fachbereich youngcaritas beim SkF Warburg tätig sein durfte. Diese Zeit war für mich mehr als nur eine berufliche Station. Besonders die Möglichkeit, gesellschaftlich relevante Themen mitzugestalten und junge Menschen für soziales Engagement zu begeistern, hat mir stets große Freude bereitet. Ob bei der Herzenspost, der Bank für Toleranz, in Workshops oder Ideenschmieden, bei youngcaritas hatte ich immer das Gefühl, dass es um Begegnung und Sinnhaftigkeit geht. Um Menschen, die zusammenkommen, Ideen entwickeln und sich gemeinsam für eine bessere Welt einsetzen.

Auch der Aufbau und die Pflege von Kooperationen war mir eine Herzensangelegenheit. Es ist gelungen, ein tragfähiges Netzwerk aufzubauen. In zahlreichen Kooperationsprojekten



mit engagierten Partnern vor Ort konnten wir so gemeinsam viel erreichen und Wirkung entfalten. Für die gute Zusammenarbeit möchte ich mich bei allen herzlich bedanken. Ich wünsche der youngcaritas weiterhin ganz viel Erfolg und viele wirkungsvolle Projekte mit jungen Menschen, die die Welt ein Stückchen besser machen.

Von der Location-Suche über einen passenden Termin bis zum Aufbau der Umkleidekabinen und Dekoration des gesamten Ladenlokals waren die neun Ju-

gendlichen begeistert dabei und haben ihre Talente eingebracht. Den Tag der Kleidertauschparty haben sie mit ihrem Mitdenken, ihrer Flinkheit, ihrem Witz und



Stricknachmittag

brennenden Engagement zu einer Aktion mit einer ganz besonderen Atmosphäre gemacht, von der viele Warburger:innen begeistert waren. Uns erreichen immer noch Anfragen nach einem neuen Termin – den es definitiv geben wird, wahrscheinlich wieder in der Vorweihnachtszeit.

Bei der Herzenspostaktion wurden 1064 Briefe verschickt.



Theaterworkshop

Kennzahlen 2025

- Warburgs erste Kleider-tauschparty unter Mithilfe von **10** Jugendlichen mit und ohne Behinderung
- Insgesamt haben **200** junge Menschen aus Warburg und Umgebung an unseren Aktionen mitgewirkt
- Bericht von der Kleider-tauschparty in der Lokalzeit OWL am **15.12.2025** - Minute **6:40 - 9:12**
- **1064** Menschen, denen mit der Herzenspost eine Freude bereitet wurde
- **724** Menschen, die yc auf Instagram folgen

MitWirkung

Unter dem Namen „MitWirkung“ hat der SkF Warburg im Jahr 2025 einen neuen Bereich erschaffen, der als Schnittstelle zwischen Verein und öffentlichem Raum agieren und somit eine größere Transparenz schaffen soll. Das Motiv dieses Unterfangens: Das Vereinsdasein in seinen (Mitglieder-)Strukturen analysieren, diese sichtbar machen, Interessierten die Möglichkeit bieten, sich aktiv zu engagieren und entsprechende Projekte für verschiedene Altersgruppen zu erarbeiten. Die Angliederung an die **youngcaritas** erlaubt in diesem Rahmen das Ansprechen einer jüngeren Zielgruppe, die auf diesem Wege an die Relevanz von sozialen Aktivitäten auf zwanglose Art und Weise herangeführt werden soll.

Werbung / soziale Medien:

Soziale Arbeit sichtbar machen und in den öffentlichen Diskurs tragen: Der rasante digitale Wandel und die damit verbundene Notwendigkeit einer medialen Präsenz macht auch vor unserer Arbeit im SkF nicht halt. Mit diesen Tatsachen im Hinterkopf haben wir uns die Frage gestellt, wie die Identität des Vereins (medial) nachvollziehbar ge-

macht, ein Wiedererkennungswert geschaffen und auf diesem Wege auch eine größere bzw. jüngere Zielgruppe angesprochen werden kann. Im Zuge dessen wurde das Corporate Design des Vereins überarbeitet und um einen moderneren Farbcode ergänzt, wodurch nicht nur ein Alleinstellungsmerkmal, sondern auch eine erhöhte Aufmerksamkeitsrate erzielt werden sollte. Dieses Vorgehen wurde bereits von weiteren Ortsvereinen übernommen und auch auf unsere Werbemittel ausgeweitet.

Zwei neue Social-Media-Formate haben wir entwickelt:

MentalMonday (erscheint jeden Montag):

- Plattform für Psychische Gesundheit schaffen
- Alltagstipps für mentale Gesundheit
- Enttabuisierung psychischer Erkrankungen und Überforderung

FemaleFriday (erscheint jeden ersten Freitag im Monat):

- „Female Empowerment“
- Frauen und ihre individuellen Lebenswege sichtbar machen
- Stereotype hinterfragen (junge Frauen ermutigen, eigene

Wege zu gehen – es gibt kein richtig oder falsch)

- „Frauen in Führung“ (Frauen porträtieren, die in Führungspositionen oder „ungewöhnlichen“ Berufen tätig sind)
- Weitere Formate sind in Planung.

Durch die vermehrte Präsenz in den sozialen Medien konnte zudem eine junge Studentin gewonnen werden, die den SkF ab 2026 als Praktikantin unterstützen wird.

Mitglieder/ Ehrenamtliche:

Im Jahr 2025 konnten 11 neue Mitglieder im Alter von 22 – 77 Jahren gewonnen werden, die den Verein ordentlich bzw. för-



dernd unterstützen. Im Zuge der Überarbeitung aller Mitgliederdokumente wurde eine digitale Ordnerstruktur entwickelt, die einen Überblick über aktive sowie inaktive Vereinsmitglieder liefern soll. Um Mitgliedern und Interessent:innen einen Überblick über

Zahlen und Fakten

- Neue Mitglieder: **11** Personen
- Gewinn ehrenamtlicher Familienpaten: **11** Personen
- Followeranzahl in den sozialen Netzwerken verdoppelt: **700** Instagram-Follower:innen (Stand Dezember 2025)
- Etablieren neuer Social Media Formate (MentalMonday und FemaleFriday)
- ab 2026 Studentische Praktikantin, die durch Social Media auf den Verein aufmerksam geworden ist
- Ausbau der Werbestrategie: SkF-Tennissocken, Überarbeitung des Corporate Designs, Entwicklung eines Ehrenamtskatalogs





Eigene SkF-Socken... bei uns ist viel passiert.

ein mögliches soziales Engagement beim SkF zu geben, haben wir einen Ehrenamtskatalog gestaltet, der jederzeit angefordert werden kann.

Im Rahmen der Übernahme der Trägerschaft für das Familienpaten-Programm des Kreises Höxter haben sich elf Ehrenamtliche gefunden, die dieses Projekt ab 2026 tragen werden.

Aktionen (in Kooperation mit youngcaritas Warburg):

Ein wesentlicher Motivationsfaktor des Projektes „MitWirkung“ war es zudem – in Zusammenarbeit mit der youngcaritas – unseren Verein mittels Aktionen und Projekten auch einer jüngeren Zielgruppe vorzustellen und die-

se zu sozialem Engagement zu bewegen.

Aktionen, die wir gemeinsam motiviert angegangen sind:

- Beauty-Nachmittag für Senior:innen im Café Johannes mit Schülerinnen des Johann-Conrad-Schlaun-Berufskollegs
- Teilnahme an zwei Feierabendmärkten mit kreativen Aktionen
- Pudding-mit-Gabel-Aktion auf dem Neustadtmarktplatz
- Kleidertauschparty (Besuch der WDR Lokalzeit OWL)

Weitere Aktionen – u. a. eine Gesundheitsreihe für Frauen – wurden 2025 initiiert und befinden sich in der Umsetzung.

Jahresauftakt 2025

Mit einem gemütlichen Beisammensein sind der ehrenamtliche Vorstand und die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen in das neue Jahr gestartet.

Gemeinsam haben wir reflektiert, wie wir als Arbeitgeber aufgestellt sind. Welche Punkte laufen gut, wo gibt es Verbesserungsbedarf, und was braucht es, damit jede:r bei uns langfristig gesund, motiviert und zufrieden arbeiten kann?

Dieser Jahresauftakt zeigt einmal mehr: Nur durch den ge-



meinsamen Austausch und das Engagement aller Beteiligten – hauptamtlich wie ehrenamtlich – können wir unsere Arbeit erfolgreich gestalten.

Sternsinger

Der SkF Warburg hatte heute die große Freude, die Sternsinger bei uns zu begrüßen. Mit ihrem Segen „20*C+M+B+25 Christus segne dieses Haus“ und ihrem Engagement setzen sie ein starkes Zeichen für Solidarität und Nächstenliebe.

Wir danken den Sternsängern und allen Beteiligten herzlich für ihren Besuch und ihren Einsatz, der benachteiligten Kindern weltweit zugutekommt.

Der SkF wünscht euch weiterhin viel Erfolg und Freude bei eurer Mission!



Sternsinger für Kinderrechte

Spende des BVB Fanclub Desenberg Warburg!



Gemeinschaft reicht über den Fußballplatz hinaus. Wir bedanken uns beim BVB Fanclub Desenberg Warburg für

die großzügige Spende an unser SkF Frauen- und Kinderschutzhaus!

Eure Unterstützung hilft uns, Frauen und Kindern in schwierigen Situationen Schutz und Sicherheit zu bieten.

Ein Teil der Spende kommt außerdem dem Warburger Mittagstisch der Diakonie zugute, der Menschen in Not mit warmen Mahlzeiten und Lebensmitteln versorgt.

Zudem wird der Förderverein des Familienzentrums St. Martin unterstützt.

Beauty-Tag wird zum Generationen-Treff



Am **24.03.25** fand unser Beauty-Tag für Senior:innen im Café Johannes in Warburg statt. Vier Schülerinnen des Johann-Conrad-Schlaun-Berufskollegs hatten im Rahmen einer Projektwoche zum Thema Ehrenamt selbstständig Ideen für soziales Engagement entworfen und sich schließlich auf diese Aktion verständigt. Die Schülerinnen massierten Hände, cremten Gesichter und manikürten Fingernägel. Nebenbei blieb auch immer wieder Zeit für einen kleinen

Plausch mit den Bewohnerinnen und einen Schluck Cola oder Cappuccino.

Wir bedanken uns herzlich bei

den Schülerinnen für ihr Engagement, den mutigen Seniorinnen und dem Team vom Café für die Unterstützung.

Was tun, wenn es brenzlich wird?



Die SkF Mitarbeiterinnen lassen sich zu Brandschutzhelferinnen fortbilden – unter fachkundiger Anleitung von Jürgen Rabbe. Neben theoretischen Impulsen zum richtigen Verhalten im Brandfall und besseren Einschätzen von Gefahrensituationen gehörten auch praktische Übungen an unterschiedlichen Feuerlöschern zum Tagesprogramm.

Zusätzlich erhielten die Teilneh-

merinnen einen Einblick in den Katastrophenschutz – und wie wir als SkF e.V. Warburg im Ernstfall Teil des Gesamtsystems sind.

Vielen Dank an Herrn Rabbe für die praxisnahe Schulung – und an unser tolles Team für das starke Engagement!

Eine Aktion mit Wirkung!

Gerburg Wiemers – 25 Jahre beim SkF



Gerburg Wiemers feierte im Berichtsjahr ihr 25-jähriges Dienstjubiläum beim SkF Warburg. Seit

ihrem Einstieg im Jahr 2000 hat sie mit ihrer ruhigen, verlässlichen und engagierten Art den Betreuungsverein maßgeblich mit aufgebaut und kontinuierlich mitgestaltet. Ihr fachlicher Blick, ihre Erfahrung und ihre Kontinuität haben den Arbeitsbereich nachhaltig geprägt. Zudem war sie über viele Jahre hinweg engagiertes Mitglied der Mitarbeitervertretung (MAV) und hat sich dort verantwortungsvoll für die Belange der Mitarbeitenden eingesetzt.

Wir gratulieren herzlich zu diesem besonderen Meilenstein und danken Gerburg Wiemers für ihr langjähriges Engagement und ihre Verbundenheit mit dem SkF Warburg.

„125 Jahre SkF – Stark. Sozial. Unverzichtbar.“

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“ – Antoine de Saint-Exupéry

Seit 125 Jahren steht der Sozialdienst katholischer Frauen an der Seite von Menschen in schwierigen Lebenslagen – mit Herz, Kompetenz und Haltung. Ob in der Beratung, Begleitung

oder Unterstützung: Der SkF gestaltet unsere Gesellschaft aktiv mit – damals wie heute.

Herzlichen Glückwunsch an den Gesamtverein zu 125 Jahren gelebter Solidarität, Frauenstärke und sozialem Wandel!

Danke an alle, die diese wertvolle Arbeit möglich machen – Tag für Tag.

Der SkF als öffentlicher Akteur. Gesundheitsmeile der Oktoberwoche 2025



Unter dem Motto „Gesundheit verbindet“ hat dieses Jahr das erste Mal eine Gesundheitsmeile im Gewerbebezirk der Oktoberwoche stattgefunden.

Vom 2. bis zum 5. Oktober haben sich verschiedene Akteur:innen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen vorgestellt und interessierte Besucher:innen über ihr Angebotsspektrum informiert. Auch der SkF konnte sich als etablierter Verein im sozialen Bereich präsentieren und seine verschiedenen Arbeitsbereiche darstellen. Eine gelungene Aktion, die uns sichtbarer macht und uns mit vielen Menschen in Kontakt brachte.



Traditionelle Politikergespräche beim SkF...

...mit Matthias Goeken



Auch in diesem Jahr durften wir wieder den Landtagsabgeordneten Matthias Goeken bei uns im Büro zu einem offenen und konstruktiven Austausch begrüßen. Wir freuen uns über das anhaltende Interesse von Herrn Goeken an unserer Arbeit und schätzen den regelmäßigen Dialog sehr! Politik muss wissen, wo der Schuh drückt – nur so können Veränderungen angestoßen und pragmatische Lösungen gefunden werden.

...mit Christian Haase, Michael Stickeln, Manuela Kupsch und Ruth Müller



Kreisdirektorin Manuela Kupsch, Ruth Müller von der Betreuungsbehörde, Bundestagsabgeordneter Christian Haase sowie

Landrat Michael Stickeln. SkF-Vorstand – Edeltraud Gierling-Mayer, Monika Kriwet, Barbara Hucht und Christiane Kost – sowie Geschäftsführerin Daniela Dahlmann im Austausch: Was gut gelingt, wo es hakt und welche Themen die Mitarbeitenden konkret beschäftigen. Wir freuen uns, dass politische Vertreter:innen und Verantwortliche aus dem Kreis Interesse an unserer Arbeit zeigen – mit dem Ziel, gemeinsam zu überlegen, wie der soziale Bereich sinnvoll und nachhaltig gestärkt werden kann.

...mit Norika Creuzmann

Norika Creuzmann, Landtagsabgeordnete der GRÜNEN für den Kreis Höxter, hat ein Fachgespräch mit Mitarbeiterinnen des SkF geführt. Sie würdigte die verdienstvolle Arbeit des Vereins, ließ sich die vielfachen strukturellen und finanziellen Herausforderungen in den sozialen Tätigkeitsfeldern darstellen und erörterte Verbesserungsmöglichkeiten durch die Politik.



...mit den Bürgermeisterkandidaten

Das Jahr 2025 stand im Zeichen der Wahl eines neuen Bürgermeisters. Der SkF e.V. Warburg durfte die drei Kandidaten für die Hansestadt Warburg – Tobias Scherf, Christoph Humburg und Hubertus Kuhaupt – zu einem gemeinsamen Gespräch begrüßen.

In einem knapp zweistündigen Austausch standen die Arbeitsbereiche des SkF im Mittelpunkt. Die Kandidaten hatten eigene Fragen mitgebracht und großes Interesse an der sozialen Arbeit gezeigt.

Ein offener, anregender Aus-



tausch auf Augenhöhe – wir sagen Danke für den Besuch!

Mitgliederversammlung



Am 22.05.2025 hat sich der SkF zu seiner alljährlichen Mitgliederversammlung getroffen. Nach begrüßenden Worten und einer ersten Zusammenfassung der Ereignisse des letzten Jahres

durch unsere erste Vorsitzende Barbara Hucht hatten die Mitarbeiterinnen der einzelnen Bereiche die Möglichkeit, von ihrer Arbeit zu berichten und die Highlights des vergangenen Jahres darzustellen.

So erhielten alle beteiligten Parteien die Chance, sich detailliert auszutauschen.

Des Weiteren wurde für eine Entlastung des Vorstandes gestimmt, der nach wie vor nur von Ehrenamtlichen gestellt wird. Für dieses Engagement möchten wir uns im Namen des gesamten Vereins noch einmal aufrichtig bedanken.

Runder Tisch



Am 02.04.2025 kamen beim Runden Tisch der Frühen Hilfen Vertreter:innen von Kitas, Hebammen, Beratungsstellen, ASD und Ärzt:innen zusammen, um sich über den großen Themenkomplex „Gewalt an Frauen“ zu informieren. Dazu gab es Fachvorträge von den Mitarbeiterinnen des Frauen- und Kinderschutzhouses sowie der AWO Frauenberatungsstelle.

Es wurden Fragen diskutiert, wie:

- Welche Formen von Gewalt und Abhängigkeiten gibt es?
- Wie erkenne ich als Außenstehende:r, ob eine Täter-Opfer-Beziehung vorliegt?
- Welche Auswirkungen hat häusliche Gewalt auf Kinder?

Wir bedanken uns sehr herzlich für die rege Teilnahme und den intensiven Austausch zu diesem relevanten Themenbereich.

Ein Team – Mehr als nur Kolleginnen



„Zeit füreinander nehmen, aufeinander achten, miteinander arbeiten.“

Diese Aspekte bildeten die Basis für unseren diesjährigen Teamtag im Gartenhaus in Hardehausen. Unter Anleitung von Stephan Kreye hatten wir die Chance, als Team miteinander in den Dialog zu treten.

Viele Aspekte konnten an diesem Tag detailliert diskutiert werden und haben uns so die Chance gegeben, den SkF nicht nur als Arbeitsplatz, sondern auch als eigene Community zu erfahren.

Der SkF e. V. beim 11. Kreisfamilienfest – 1200 Jahre Scherfede



Ein Tag voller Vielfalt, Gemeinschaft und Toleranz. Unter diesem Motto fand in diesem Jahr das Kreisfamilienfest in Scherfede statt, bei dem auch der SkF Präsenz zeigen und sich vorstellen konnte. Neben vielen anregenden Gesprächen und Informationen rund um die Arbeit des SkF hatten interessierte Besucher:innen zudem die Chance, ein Paar unserer neuen Socken für Solidarität zu ergattern und sich klar für eine offene und tolerante Gesellschaft einzusetzen. Auch für die

kleinen Gäste wurde gesorgt: Mit viel Elan wurden Windräder gebastelt und gestaltet. Des Weiteren durften wir uns über den ersten Platz des Innovationsförderpreises des Kreises Höxter freuen, der an unser Youngcaritas-Projekt „Connect and Create – We play together“ in der Kategorie „Institutionen und Vereine, die Einheimische und (neu-)Zugewanderte zusammenbringen“, verliehen wurde. Wir sind stolz, ein Teil dieses so besonderen Events gewesen zu sein.

Es weihnachtet beim SkF

Wie jedes Jahr haben wir im Team gemeinsam unsere Weihnachtsfeier gefeiert und uns beim Wichteln mit schönen Kleinigkeiten überrascht.

Bei leckerem Essen und guten Getränken im Hotel Ten Hoopen in Germete konnte sich über die Geschenke gefreut, gemeinsam gelacht und gequatscht werden.

Ein gelungener Jahresabschluss, der uns mit viel Vorfreude auf das neue Jahr blicken lässt.



Neue Küche am Standort Brakel

Der Standort Brakel wurde renoviert und um eine funktionale und gut ausgestattete Küche erweitert. Diese wird nicht nur für den Alltag, sondern auch Aktionen mit Pflegekindern und -familien länger genutzt - sei es beim Plätzchenbacken, gemeinsamen Kochen oder einfach beim Zusammensein.

Ein herzliches Dankeschön geht hierbei an die Heiderhof Stiftung, die die Einrichtung der Küche erst möglich gemacht hat!



Neue Mitarbeiterinnen



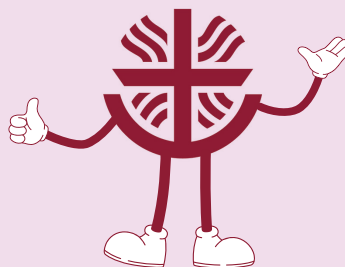
Hanna Flotho



Cornelia Disse



Sophia Lüdeke



In diesem Jahr ist unser Team um einiges größer geworden: Seit Januar unterstützen uns Hanna Flotho als Ehrenamtskoordinatorin und Verantwortliche für die Öffentlichkeits-

arbeit sowie Cornelia Disse in der Verwaltung des Frauen- und Kinderschutzhaus. Zudem verstärkt Sophia Lüdeke das Team des Pflegekinderdienstes in Warburg.



Marina Seipel



Janine Füner



Christina Ludwig



Meike Baumann

Im Februar konnten wir Marina Seipel im Pflegekinderdienst in Brakel begrüßen. Meike Baumann unterstützt seit März als Sozialarbeiterin die Arbeit im Frauen- und Kinderschutzhaus.

Komplettiert wird der Pflegekinderdienst seit April durch Janine Füner und seit Juni durch Christina Ludwig, die fortan das Team in Warburg verstärken.

Abitur mit sozialem Touch



Der diesjährige Abiturjahrgang des Gymnasiums in Beverungen spendet seine Kollekte des Abschlussgottesdienstes in Höhe von 400 Euro an unser Frauen- und Kinderschutzhhaus.

Mit dieser Spende möchten die Abiturienten:innen ein Zeichen setzen: Motivation bedeutet für sie nicht nur, eigene Ziele zu erreichen, sondern auch anderen Mut und Hoffnung zu schenken. Ihr Engagement zeigt, wie wichtig es ist, gemeinsam für ein sicheres und unterstützendes Umfeld einzustehen.

Mit Kunst für das Frauen- und Kinderschutzhhaus



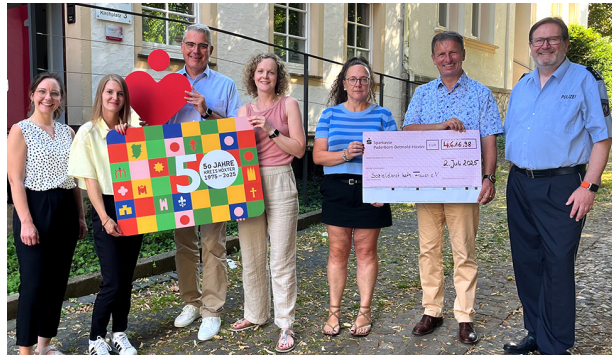
Mit einer Spende in Höhe von 700 Euro unterstützt Lena Volmert unser Frauen- und Kinderschutzhhaus im Kreis Höxter. Der Erlös stammt aus ihrer Desenberg-Ausstellung. Als besonderes Geschenk dazu gab es noch ein von ihr gestaltetes Kunstwerk, das einen besonderen Platz im Haus erhalten wird. Die Spende wiederum bietet die Möglichkeit, den Spielbereich neu zu gestalten und zu verschönern und inspiriert zu Ausflügen in die Natur am Desenberg mit den kleinen Bewohner:innen des Frauenhauses.

Benefizkonzert fürs Frauenhaus

Beim Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters NRW in Brakel wurde nicht nur das 50jährige Jubiläum des Kreises Höxter gefeiert, sondern auch eine Menge für den guten Zweck getan.

So konnten bei diesem musikalischen Event Spenden in Höhe von 4.616,98 Euro gesammelt werden, die unserem Frauen- und Kinderschutzhaus zugutekommen sollen. Ein großes Dankeschön geht dabei noch einmal an die Sparkasse Paderborn-Detmold, die zu diesem Betrag 2.000 € beigesteuert hat.

Landrat Michael Stickeln, Polizeidirektor Christian Brens-



ki sowie Gerd Brökel von der Sparkasse haben die großartige Spendensumme an die Vertreterinnen des SkF e.V. überreicht. Wir bedanken uns ganz herzlich für dieses große Maß an Unterstützung und Solidarität!

Mit Flaschenpfand für den guten Zweck

Von Januar bis März konnten die Kund:innen der Rewe-Märkte in Warburg und Scherfede ihren Pfandbons neues Leben einhauchen und diese für die Neugestaltung des Frauen- und Kinderschutzhauses spenden.

Am 16.05.2025 überreichte Oliver Rößling, Filialleiter der beiden Märkte, persönlich die beträchtliche Spendensumme in Höhe von 446,62 Euro an Tamara Ernst. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Herrn Rößling



für die reibungslose Umsetzung des Projekts und den fleißigen Spender:innen.

Ein Zeichen nach Maß



Für unsere Besprechungsräume und Räume für Umgangskontakte hat Bertold Eggert einen maßgefertigten Multifunktions-

tisch entwickelt. Die besondere Form schafft eine angenehme Gesprächsatmosphäre mit angemessenem Abstand – und ist gleichzeitig flexibel erweiterbar für größere Besprechungen.

Parallel dazu haben wir ein SkF-Logo aus Holz in Auftrag gegeben – für unsere Geschäftsstelle. Als Überraschung hat Herr Eggert uns ein zweites Logo zusätzlich für unseren Außenstandort geschenkt.

Ein Zeichen, das unseren Besucher:innen vermittelt:

Hier hören wir zu. Wir nehmen Anliegen ernst. Und wir lassen niemanden allein.

Flohmarkt für die gute Sache



Beim Flohmarkt der kfd Warburg-Altstadt anlässlich des Käl-

tenfestes sind 800 € Erlös zusammengekommen, wovon 400 Euro an den Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Warburg übergeben wurden.

Der SkF setzt die Spende in der Allgemeinen Sozialberatung in Warburg ein. Dort begleiten wir Menschen in schwierigen Lebenssituationen und bieten konkrete Hilfestellungen an. Auch die Diakonie kann mit der Unterstützung Familien helfen, die auf Zuschüsse für Schulmaterial angewiesen sind.

Ansprechpartnerinnen

Mit Motivation für Sie da

10



SKF e.V. Vorstand - Geschäftsstelle Warburg

Kirchplatz 3, 34414 Warburg
Telefon: 05641 747828-0 | Fax: 0261 2016185146
info@skf-warburg.de | www.skf-warburg.de

Verwaltung

Daniela Dahmann | Dipl.-Geogr. | Geschäftsführerin
d.dahmann@skf-warburg.de | Telefon: 05641 747828-0
Kirchplatz 3, 34414 Warburg

Allgemeine Soziale Beratung (ASB)

beratung@skf-warburg.de | Telefon: 05641 747828-0
Kirchplatz 3, 34414 Warburg

Sprechzeiten: Dienstag und Freitag: 9:00–12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Beratung in sozialen Notlagen und bei Alltagsproblemen, Vermittlung in weiterführende Hilfen.

Betreuungsverein

betreuung@skf-warburg.de
Kirchplatz 3, 34414 Warburg
Telefon: 05641 747828-0 | Fax: 0261 2016185146

Sprechzeiten: Dienstag und Freitag: 9:00–12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung
Übernahme rechtlicher Betreuungen sowie Beratung und Begleitung ehrenamtlicher Betreuer:innen und Bevollmächtigter.

Frauen- und Kinderschutzhaus

frauenhaus@skf-warburg.de | 0171 54 301 55



Adresse aus Sicherheitsgründen nicht öffentlich
Unterstützung und Aufnahme von Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen oder bedroht sind – rund um die Uhr (24/7).

Pflegekinderdienst

Standort Warburg

Kirchplatz 3, 34414 Warburg
Telefon: 05641 747828-5 | pkd@skf-warburg.de

Standort Brakel

Kirchplatz 5, 33034 Brakel
Telefon: 05272 35520-3 | pkd@skf-warburg.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung
Werbung von Pflegefamilien, Beratung und Begleitung von Vollzeitpflegeverhältnissen, Familiärer Bereitschaftsbetreuung und Verwandtschaftspflege.

youngcaritas Warburg

youngcaritas@skf-warburg.de | Mobil: 0151 40747969
Kirchplatz 3, 34414 Warburg

Engagementangebote für junge Menschen – lokal, solidarisch, kreativ.

*Mitwirkung – Projekt zur Mitgliedergewinnung und Beteiligung
Auf Augenhöhe – Inklusives Engagementprojekt für Jugendliche und junge Erwachsene*

Frühe Hilfen | SkF Familienpaten

familienpaten@skf-warburg.de
Telefon: 05641 747828-0
Mobil 0162 7130667 (auch über Signal)

Niedrigschwellige, ehrenamtlich gestützte Familienbegleitung.

SAFE® – Sichere Ausbildung für Eltern

safe@skf-warburg.de | Telefon: 05641 747828-0
Mobil 0162 7130667 (auch über Signal)

Präventives Gruppenangebot und aufsuchende Arbeit zur frühen Eltern-Kind-Bindung.



Hinweis:

Aktuelle Ansprechpartner:innen und weitere Informationen finden Sie unter:

www.skf-warburg.de



11 Mitglied werden

Gemeinschaft, die motiviert



Wenn Sie sich beim SkF engagieren möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Unterstützung – ganz gleich, ob Sie als Förder:in, Mitglied, Ehrenamtler:in oder Spender:in zu uns kommen. Jede Form des Engagements hilft uns dabei, unsere vielfältigen Projekte umzusetzen und Menschen in Not zuverlässig zur Seite zu stehen. Als **Mitglied** des SkF Warburg haben Sie zudem die Möglichkeit, aktiv mitzubestimmen und zu gestalten.

Auch im **Ehrenamt** können Sie viel bewegen. Bringen Sie Ihre Stärken und Fähigkeiten ein und unterstützen Sie uns dort, wo Hilfe gebraucht wird. Jede einzelne Tätigkeit ist ein wertvoller Beitrag für die Menschen

in unserer Gesellschaft und bereichert gleichzeitig das eigene Leben.

Ob durch Ihre Zeit, Ihre Ideen oder Ihre finanzielle Unterstützung – mit Ihrem Engagement machen Sie einen echten Unterschied. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen frischen Wind in unsere Arbeit zu bringen.

Sie möchten unsere Arbeit **finanziell** unterstützen?

Pax-Bank für Kirche und Caritas
DE82 3706 0193 1050 1900 01

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und berechtigt Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Antrag auf Mitgliedschaft beim Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Warburg
Kirchplatz 3, 34414 Warburg

Ich beantrage die Mitgliedschaft im **Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Warburg** als

- Ordentliches Mitglied** mit Wahlrecht (offen für Frauen christlicher Konfession)
- Mitgliedsbeitrag: 15€ jährlich
 - Ich möchte folgenden Beitrag zusätzlich jährlich spenden: _____ € jährlich
- Förderndes Mitglied** mit Beitrag
Ich unterstütze den Verein ideell und finanziell.
- Kein Stimm- und Wahlrecht
 - Förderbeitrag: _____ € jährlich
- Förderndes Mitglied ohne Beitrag**
Ich unterstütze den Verein ideell, ohne finanziellen Beitrag.
- Kein Stimm- und Wahlrecht

Name, Vorname:	
Geburtsdatum:	
Straße/Hausnummer:	
PLZ/Ort:	
Telefon:	
E-Mail:	
Konfession:	
Beruf (freiwillige Angabe):	

Von der Satzung habe ich Kenntnis genommen und erkenne sie mit meiner Aufnahme verbindlich an. Ich bejahe die Zielsetzung des Vereins entsprechend seinem Leitbild und trage sie verantwortlich mit.

Ich habe das *Informationsblatt zur Datenschutzerklärung für Mitglieder SkF e.V. Warburg* erhalten, zur Kenntnis genommen und bin mit der Speicherung meiner Daten zu satzungsgemäßen Aufgaben einverstanden.

Ich stimme zu, dass meine oben genannten Daten in der Mitgliederliste gespeichert werden.

Für Beiträge bis 300 € gelten Ihre Kontoauszüge gleichzeitig als Zuwendungsnachweis für das Finanzamt. Für Beträge über 300 € erhalten Sie eine Zuwendungsbescheinigung.

Ort, Datum Unterschrift

Mitgliedschaft wird nach einer entsprechenden Mitteilung des Vorstandes an mich wirksam.

12 Was mich bei meiner Arbeit motiviert...

“

Der Austausch mit dem Team motiviert mich: zu erleben, wie jede:r die eigene Art einbringt und wie aus unterschiedlichen Perspektiven echte Teamarbeit entsteht. Gestaltungsspielräume zu ermöglichen und Verantwortung zu übernehmen, ist dabei für mich zentral. So verstehe ich meine Rolle: Teil eines lebendigen und dynamischen Systems zu sein - ein Zahn im Getriebe, der gebraucht wird, damit das Ganze funktioniert.



Daniela Dahlmann | Geschäftsführerin SkF e.V.

”

“

...Es berührt mich immer wieder, wie viel Herzblut die Pflegeeltern in das Aufwachsen „ihrer“ Kinder und Jugendlichen stecken, und ich bin gerne diejenige, die ihnen dabei beratend den Rücken stärkt. Dass ich nun zusätzlich die SAFE-Kurse neu ausrichten und die Familienpaten als neues Projekt mit aufbauen darf, ist für mich die perfekte Ergänzung, um Familien von Anfang an zu unterstützen.



Elke Hillebrand-Köster | Pflegerkinderdienst SkF e.V.

”

““

Bei meiner Arbeit als Mitarbeiterin der Verwaltung des SKF motiviert mich, meine durch Aus- und Weiterbildung erworbenen Fähigkeiten mit der besonderen Sinnhaftigkeit im sozialen Bereich verbinden zu können. Der Umgang mit Klient:innen und Mitarbeiterinnen ist dabei sehr wertvoll und trägt dazu bei, dass ich mich jeden Morgen auf einen abwechslungsreichen Tag freuen kann. Meine Lebenserfahrung und der Austausch mit den Kolleginnen tragen dazu bei, dass mich auch herausfordernde Situationen nicht zu sehr belasten. Die Möglichkeit im täglichen Arbeiten und bei Fortbildungen neues kennenzulernen und mich u. a. digitalen Herausforderungen zu stellen tragen dazu bei, dass ich nicht aufhöre, mich weiterzuentwickeln und immer wieder neue Erkenntnisse zu gewinnen.



Edith Lange | Verwaltung SKF e.V.

””

““

An meiner Arbeit motiviert mich jeden Tag, dass wir Frauen helfen können, die oft schon jahrelang massive Gewalt und Unterdrückung erfahren haben. Wir können dazu beitragen, dass die Frauen ein selbstbestimmtes und (gewalt-)freies Leben führen. Uns wird oft sehr viel Dankbarkeit entgegengebracht und wir lernen bei unserer Arbeit viele starke Frauen kennen.



Meike Baumann | Frauen- und Kinderschutzhaus

””

““

...die Anzahl der Frauen, die jetzt ein gewaltfreies und selbstbestimmtes Leben führen können.

...die Dankbarkeit und Wertschätzung der Frauen und Kinder im Schutzhaus.

...der Austausch mit meinen Kolleginnen und weiteren Fachkräften im Arbeitsbereich.

...ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Kindern zu setzen.



Tamara Ernst | Leiterin Frauen- und Kinderschutzhaus

””

““

Die Motivation für meine Arbeit beim Betreuungsverein des SkF Warburg liegt darin, dass ich das Gefühl habe hier wirklich was zu bewegen. Ich möchte die soziale Gerechtigkeit in Deutschland mitgestalten. Und in meiner Arbeit als rechtliche Betreuerin habe ich das Gefühl Menschen unterstützen zu können, die sonst keine Lobby haben. Im konkreten Fall kann ich durch meine Arbeit Inklusion und Teilhabe möglich machen, Rechtsansprüche durchsetzen und Gleichberechtigung fördern.



Jessica Schnaase | Betreuungsverein SkF e.V.

””



Heidehof Stiftung

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Verantwortlich: Barbara Hucht, 1. Vorsitzende

Realisierung: multi-vision, www.multi-vision.net

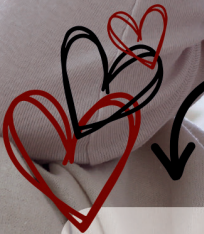
Druck: Druckcenter Warburg

Fotos: pixabay.de, unsplash.com, Adobe Stock, iStock Fotos, SkF Warburg, SkF Gesamtverein Dortmund



WENN DU DAS SCHON MAL GESUCHT HAST:

🔍 eltern alltag überlastet hilfe



**HOL DIR KOSTENLOSE
UNTERSTÜTZUNG
DURCH EINEN FAMILIENPATEN!**

FÜR FAMILIEN...

- mit mindestens einem Kind unter drei Jahren
- die sich nach der Geburt eines Kindes Entlastung wünschen
- die gerade niemanden zur Entlastung in der Nähe haben
- die ihr(e) Kind(er) allein erziehen
- die neu in der Stadt sind und noch niemanden kennen
- die durch Erkrankungen in der Familie belastet sind

WAS BIETEN WIR?

- Zeit für dein(e) Kind(er) - Auszeit für dich
- Spielen, vorlesen, gemeinsame Zeit
- Hilfe bei den Hausaufgaben der älteren Kinder
- Begleitung zu Terminen oder Behörden

FAMILIENPATEN...

- sind Menschen mit Herz und Lebenserfahrung
- nehmen sich ca. 2-3 Stunden pro Woche Zeit für "ihre" Familie
- arbeiten vertraulich, ehrenamtlich und kostenfrei
- wurden sorgfältig durch den SKF vorbereitet



Interesse?

Melde dich bei unserer Koordinatorin

Elke Hillebrand-Köster

0162-7130667 (auch über Signal)

familienpaten@skf-warburg.de



Unser Angebot ist kostenlos. Es wird mitfinanziert vom Kreis Höxter.



Unterstützen Sie uns:

Pax-Bank für Kirche und Caritas
DE82 3706 0193 1050 1900 01

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Ortsverein Warburg
Kirchplatz 3, 34414 Warburg
Telefon: 05641 747828-0
info@skf-warburg.de | www.skf-warburg.de

